



Kita-Qualität in Deutschland – Was wünschen sich Eltern?

Ergebnisse einer bundesweiten Elternbefragung

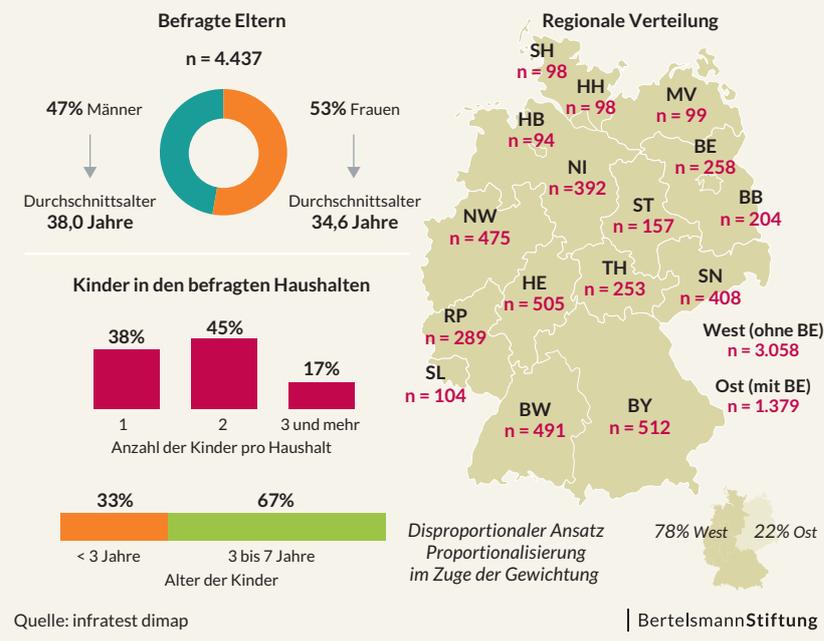
Infratest dimap befragte im Auftrag der Bertelsmann Stiftung deutschlandweit 4.437 Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre. Die repräsentative Elternbefragung wurde vom 26. September

bis 14. Oktober 2016 als online gestützte Erhebung durchgeführt. Die Eltern von Kita-Kindern sind zu verschiedenen Themen rund um Kindertagesbetreuung in Deutschland befragt worden. Veröffentlicht werden ausgewählte Befragungsergebnisse

zu den politischen Handlungsbedarfen die Eltern sehen, um die Situation der Kindertagesbetreuung sowie Kita-Qualität zu verbessern. Außerdem sind die Eltern befragt worden, wie sie ihre Beteiligung an der Kita-Finanzierung einschätzen. Die Stichprobe wurde durch Gewichtung strukturell an die Grundgesamtheit angepasst, um ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit zu erreichen. Berücksichtigt wurden hierbei die Merkmale Geschlecht, Alter, Bildung, Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Alter von unter drei sowie ab drei bis sieben Jahren sowie der Beschäftigungsgrad (Vollzeit/Teilzeit).

ABB. 1 Befragte Eltern: Zusammensetzung der Stichprobe

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437

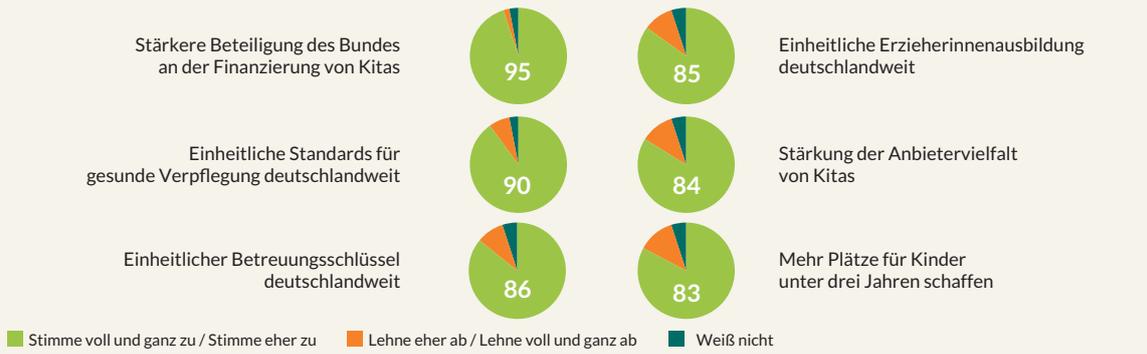


Verbindliche Rahmenbedingungen für Kitas bundesweit – pädagogische Praxis individuell orientiert an Kindern und Eltern

ABB. 2 **Politische Handlungsbedarfe aus Sicht der Eltern**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437, Angaben in Prozent

Was sollte die Politik Ihrer Ansicht nach tun, damit sich die Situation in den Kitas verbessert? Bitte geben Sie für die folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen.



BertelsmannStiftung

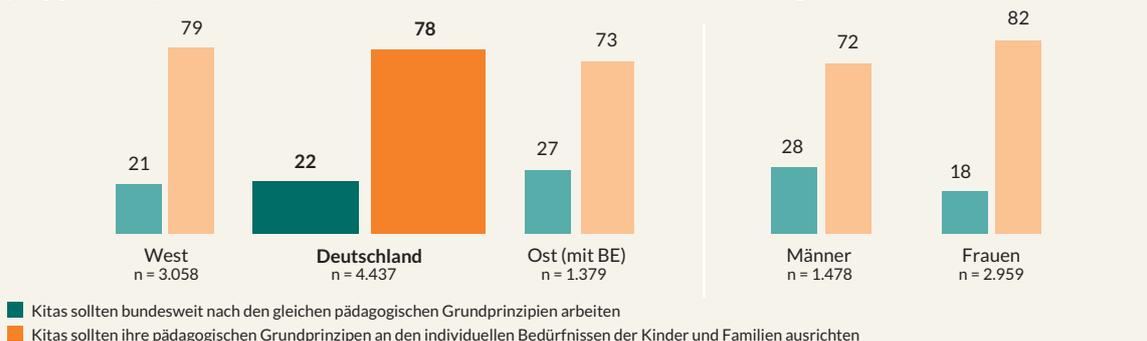
Eltern wünschen sich bundesweite Qualitätsstandards für die Bereiche pädagogisches Personal, Ausbildung und Verpflegung. 86 Prozent der Eltern fordern eine einheitliche Regelung, für wie viele Kinder eine Erzieherin zuständig ist. Es gibt zwischen den Bundesländern große Unterschiede in der Personalausstattung. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt, dass eine Erzieherin für höchstens drei Kinder unter drei Jahren bzw. 7,5 Kinder ab drei Jahren bis zur Schule zuständig sein sollte. Diese Empfehlungen erreichen lediglich Baden-Württemberg und Bremen. Auch die Ausbildung der Erzieherinnen ist Eltern

wichtig: 85 Prozent sprechen sich dafür aus, dass es eine bundesweit einheitliche Ausbildung für Erzieher und Erzieherinnen geben sollte. Für die Verpflegung ihrer Kinder wünschen sich Eltern ebenfalls, dass die Kitas in Deutschland sich an anerkannten Ernährungsstandards orientieren. Dies macht derzeit nur jede dritte Kita, hatte eine Studie der Bertelsmann Stiftung nachgewiesen. Im Rahmen der pädagogischen Arbeit lehnen die Eltern bundeseinheitliche Standards jedoch ab. Hier wünschen sie sich, dass Kitas die pädagogischen Grundprinzipien individuell am Bedarf der Kinder und Familien ausrichten können.

ABB. 3 **Elternerwartungen: Gestaltung der pädagogischen Praxis**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437, Angaben in Prozent

In der Politik gibt es derzeit eine Diskussion über die Vereinheitlichung der pädagogischen Standards in ganz Deutschland. Die einen sagen, alle Kitas in Deutschland sollten nach den gleichen pädagogischen Grundprinzipien arbeiten. Die anderen sagen, dass jede Kita die Möglichkeit haben soll, die pädagogischen Prinzipien an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Familien auszurichten. Welcher Meinung stimmen Sie eher zu?



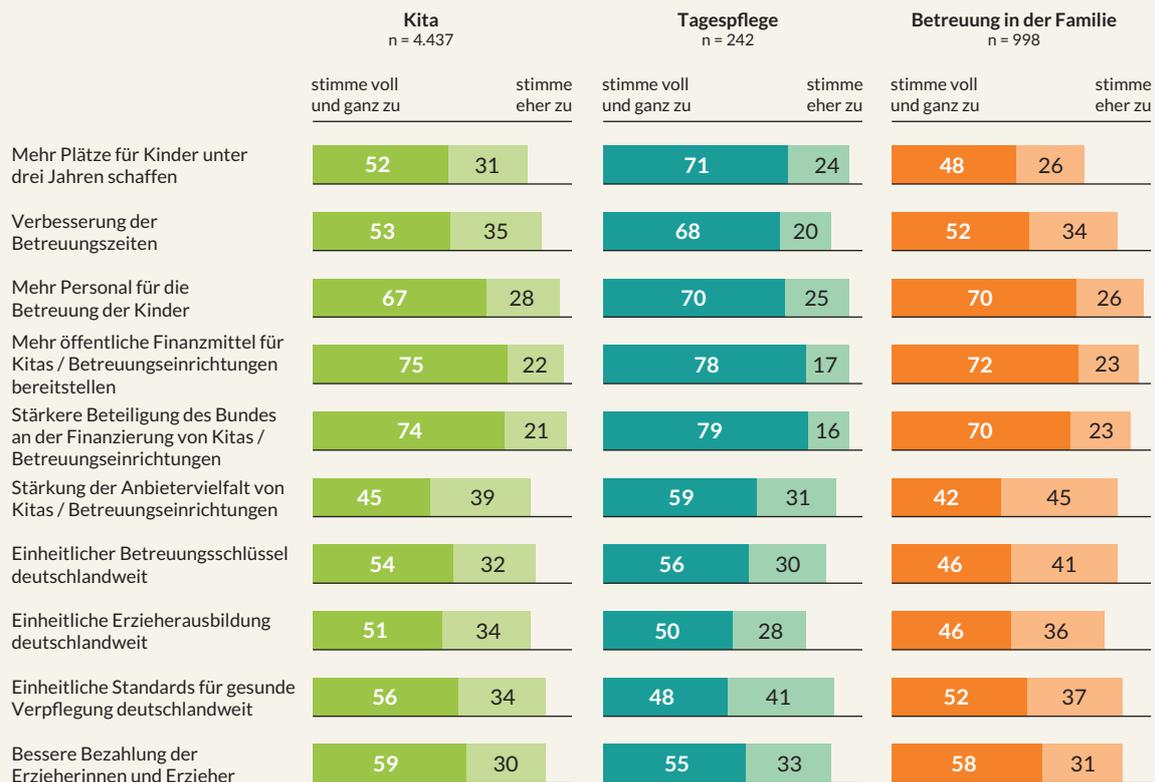
BertelsmannStiftung

Was wünschen sich Eltern differenziert nach genutzter Betreuungsform?

ABB. 4 Politische Handlungsbedarfe aus Sicht der Eltern nach Betreuungsform des Kindes

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 5.677, Angaben in Prozent*

Was sollte die Politik Ihrer Ansicht nach tun, damit sich die Situation in den Kitas / Betreuungseinrichtungen verbessert? Bitte geben Sie für die folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen.



* Fehlende Prozentwerte zu 100 Prozent: Lehne eher ab, lehne voll und ganz ab, weiß nicht.

Quelle: infratest dimap

| BertelsmannStiftung

Für die Studie sind Eltern befragt worden, deren Kind in einer Kita (4.437) sowie zusätzlich Eltern, deren Kind in der Tagespflege (242) oder in der Familie (998) betreut wird. Alle Eltern sind gefragt worden, welche politischen Maßnahmen ihrer Meinung nach erforderlich sind, um die Situation in den Kitas bzw. der Tagespflege zu verbessern. Unabhängig von der aktuell genutzten Betreuungsform sehen Eltern einen hohen politischen Handlungsbedarf für mehrere Maßnahmen. Beispielsweise wird die Schaffung von mehr Plätzen für Kinder unter drei Jahren als erforderlich eingeschätzt und auch die Einführung

von Standards für bundeseinheitliche Rahmenbedingungen, wie den Betreuungsschlüssel. Insbesondere Eltern deren Kind aktuell in der Tagespflege betreut wird, stimmen mit einem besonders hohen Anteil voll und ganz der Aussage zu, dass mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden müssen. Zudem sieht ein hoher Anteil dieser Eltern großen Verbesserungsbedarf bei den Betreuungszeiten. Auch wünschen sich insbesondere Eltern, die gegenwärtig eine Tagespflegestelle in Anspruch nehmen, eine Stärkung der Anbietervielfalt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zu wenig unterstützt

ABB. 5 **Elternmeinung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437



Quelle: infratest dimap

| BertelsmannStiftung

ABB. 6 **Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach Bundesland**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437

Wenn Sie an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland denken, inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

In Prozent	BW	BY	HB	HH	HE	NI	NW	RP	SL	SH	BE	BB	MV	SN	ST	TH	D
BASIS (absolut)	491	512	94	98	505	392	475	289	104	98	258	204	99	408	157	253	4.437
Familien erhalten ausreichend Unterstützung, um Familie und Beruf vereinbaren zu können																	
Trifft zu	26	27	17	23	24	27	26	22	11	15	20	14	14	21	19	15	24
Trifft nicht zu	74	72	79	77	75	72	72	76	84	83	78	86	84	78	80	83	75
Weiß nicht	-	1	4	-	1	1	2	2	5	2	2	-	2	1	1	2	1
Jedes Kind hat die Möglichkeit, eine qualitativ hochwertige Kita zu besuchen																	
Trifft zu	31	33	24	29	28	33	28	30	33	27	22	22	30	30	28	33	30
Trifft nicht zu	67	63	73	67	69	61	69	66	64	71	76	77	68	68	68	64	67
Weiß nicht	2	4	3	4	3	6	3	4	3	2	2	1	2	2	4	3	3
Es gibt genug Kita-Plätze für alle Kinder																	
Trifft zu	24	25	7	24	23	27	18	18	14	16	13	14	18	20	11	19	21
Trifft nicht zu	73	71	89	75	72	71	80	78	83	82	83	84	79	75	87	76	76
Weiß nicht	3	4	4	1	5	2	2	4	3	2	4	2	3	5	2	5	3
Die Öffnungszeiten der Kitas orientieren sich am Bedarf der Eltern																	
Trifft zu	36	38	41	42	33	40	36	36	36	25	35	30	27	37	27	32	35
Trifft nicht zu	63	60	58	58	65	58	60	62	60	73	62	67	68	61	71	65	63
Weiß nicht	1	2	1	-	2	2	4	2	4	2	3	3	5	2	2	3	2

„Trifft zu“ beinhaltet: „Trifft voll und ganz zu“ sowie „Trifft eher zu“.
 „Trifft nicht zu“ beinhaltet: „Trifft eher nicht zu“ sowie „Trifft überhaupt nicht zu“.

Quelle: infratest dimap

| BertelsmannStiftung

Elternmeinung zur Kita-Finanzierung

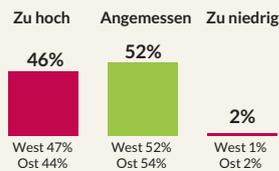
Eltern bewerten Kita-Beiträge unterschiedlich

ABB. 7 **Elternbeteiligung an der Kita-Finanzierung**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437

Bewertung der Beitragshöhe

Empfinden Sie den von Ihnen zu zahlenden Beitrag als zu hoch, angemessen oder zu niedrig?



n = 3.683

81% Ja



19% Nein

West ohne BE, Ost mit BE

* Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

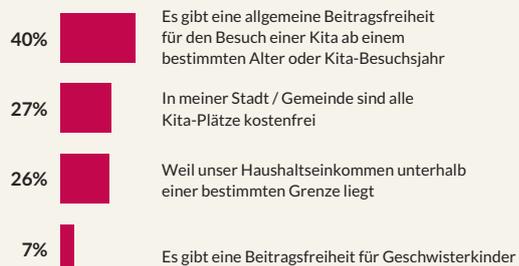
ABB. 8 **Elternbeteiligung an der Kita-Finanzierung**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 754

Aus welchem der folgenden Gründe zahlen Sie aktuell keinen Beitrag für die Betreuung Ihres Kindes in der Kita?



19% Nein → n = 754



* Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

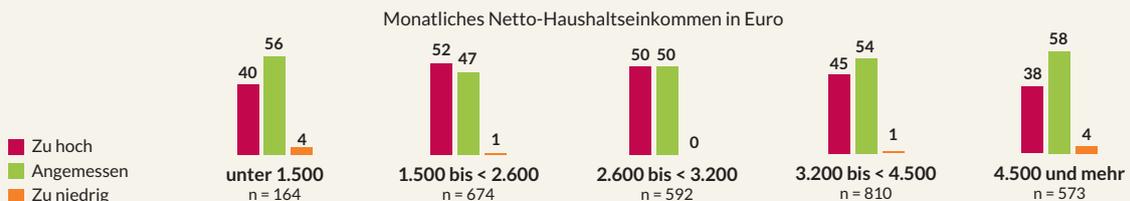
Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

ABB. 9 **Einschätzung der Beitragshöhe zur Kitabetreuung nach Einkommen**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 2.813, Angaben in Prozent

Empfinden Sie den von Ihnen zu zahlenden Beitrag* als...



* Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

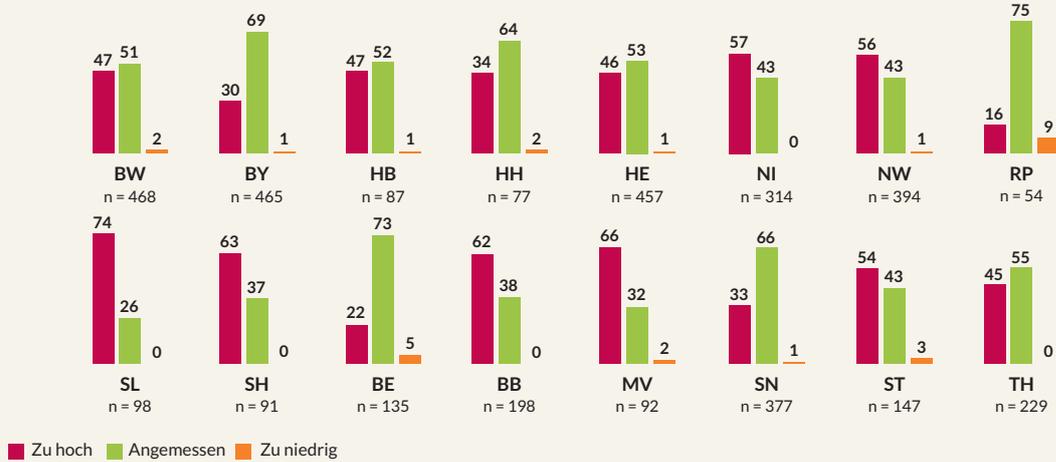
Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

ABB. 10 **Einschätzung der Beitragshöhe zur Kitabetreuung nach Bundesland**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 3.683, Angaben in Prozent

Empfinden Sie den von Ihnen zu zahlenden Beitrag* als...



* Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

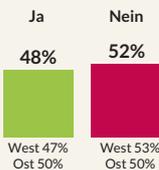
Für eine höhere Qualität der Kita wäre die Hälfte der Eltern bereit, mehr zu zahlen oder auf Beitragsfreiheit zu verzichten

ABB. 11 **Elternbeteiligung an der Kita-Finanzierung**

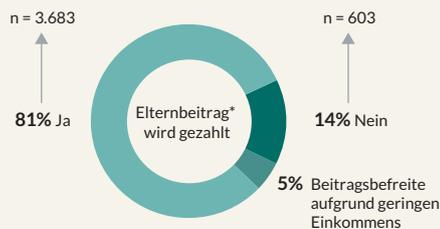
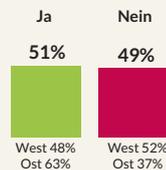
Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437

Zahlungsbereitschaft für Qualitätsverbesserung

Wären Sie bereit, einen höheren Elternbeitrag zu zahlen, wenn sich dafür die Qualität der Kita verbessern würde (z.B. mehr Personal, bessere Ausstattung)?



Würden Sie auf die Beitragsfreiheit verzichten, wenn sich dafür die Qualität der Kita verbessern würde (z.B. mehr Personal, bessere Ausstattung)?



West ohne BE, Ost mit BE

* Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

Fast alle Eltern (95 Prozent) fordern vom Bund, sich stärker an der Finanzierung der Kinderbetreuung zu beteiligen. 48 Prozent der Eltern sind zudem auch bereit, selbst einen höheren Beitrag für die Kinderbetreuung zu bezahlen. Die Bedingung hierfür ist jedoch eine Qualitätssteigerung in den Einrichtungen. 52 Prozent der Befragten können sich allerdings nicht vorstellen, für Qualitätssteigerungen höhere Beiträge zu zahlen.

Rund 14 Prozent der Familien zahlen derzeit keine Kita-Beiträge, weil sie in einem Bundesland oder einer Stadt mit genereller Beitragsfreiheit leben oder von Sonderregelungen profitieren. Ihre Bereitschaft, sich an der Finanzierung eines Qualitätsausbaus zu beteiligen, ist fast identisch mit der der Beitragszahler: 51 Prozent von ihnen würden für bessere Qualität auf ihre Beitragsfreiheit verzichten. In den ostdeutschen Bundesländern sagen dies sogar 63 Prozent.

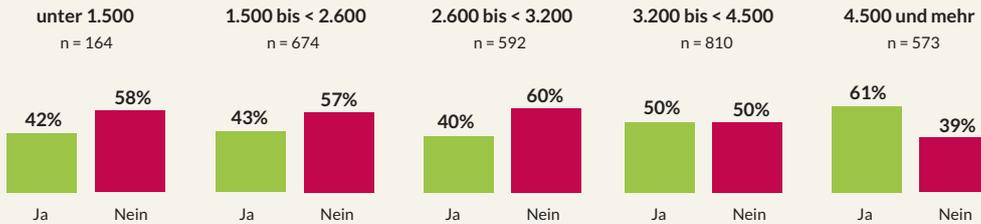
Weitere 5 Prozent der Eltern zahlen derzeit keine Elternbeiträge, weil ihr Einkommen unterhalb einer bestimmten Grenze liegt. Sie wurden nicht nach ihrer Bereitschaft zur Zahlung eines höheren Beitrags befragt.

ABB. 12 **Zahlungsbereitschaft der Eltern für Qualitätsverbesserung nach Einkommen**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 2.813

Wären Sie bereit, einen höheren Elternbeitrag zu zahlen, wenn sich dafür die Qualität der Kita verbessern würde (z.B. mehr Personal, bessere Ausstattung)?*

Monatliches Netto-Haushaltseinkommen in Euro von Eltern, die einen Beitrag* zahlen



*Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

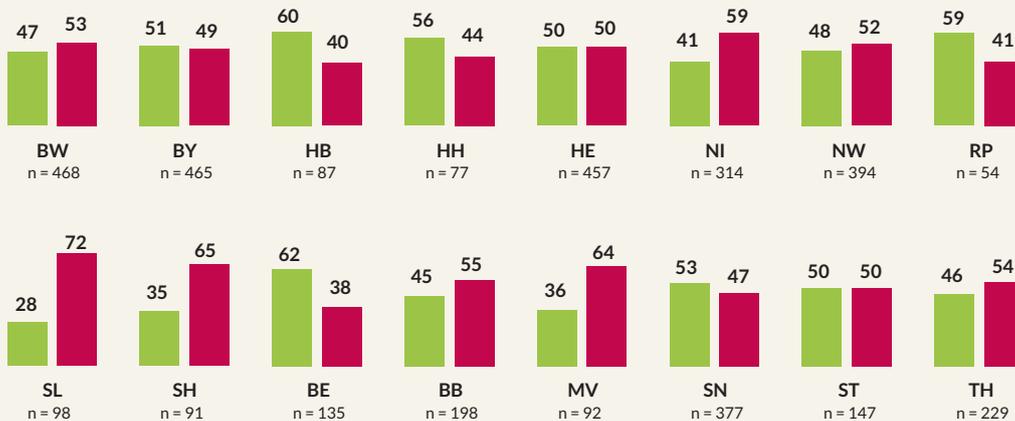
Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

ABB. 13 **Zahlungsbereitschaft der Eltern für Qualitätsverbesserung nach Bundesland**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 3.683, Angaben in Prozent

Wären Sie bereit, einen höheren Elternbeitrag zu zahlen, wenn sich dafür die Qualität der Kita verbessern würde (z.B. mehr Personal, bessere Ausstattung)?*



■ Ja ■ Nein

*Als Elternbeitrag gilt der Grundbeitrag ohne Zusatzkosten, z.B. für Hygieneartikel oder Vereinsbeiträge.

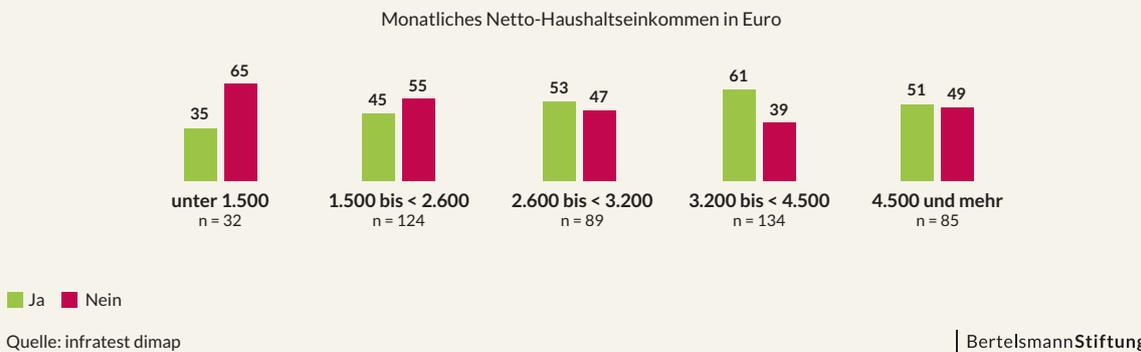
Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

ABB. 14 **Bereitschaft zum Verzicht auf Beitragsfreiheit nach Einkommen**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 464, Angaben in Prozent

Würden Sie auf die Beitragsfreiheit verzichten, wenn sich dafür die Qualität der Kita verbessern würde (z.B. mehr Personal, bessere Ausstattung)?



Ein größerer Anteil der Eltern mit höheren Netto-Haushaltseinkommen könnte sich vorstellen, auf Beitragsfreiheit für den Kita-Besuch zu verzichten, wenn sich dafür die Qualität der Kita verbessern würde. Bei den Haushalten mit einem Netto-Einkommen von unter 1.500 Euro monatlich können

sich dies nur 35 Prozent vorstellen. Während in der Einkommensgruppe von 3.200 bis unter 4.500 Euro 61 Prozent auf die Beitragsfreiheit verzichten würden. Bei Familien mit noch höheren Einkommen sinkt diese Bereitschaft auf einen Anteil von 51 Prozent.

Zusatzkosten für Kita-Besuch belasten Eltern mit geringem Einkommen stärker

Bundesweit empfinden gut zwei Drittel der Eltern die Zusatzkosten die für den Kita-Besuch entstehen als angemessen. Allerdings empfindet ein Drittel die Kosten als zu hoch – dies trifft für Eltern in Ost- und Westdeutschland zu. Dennoch gibt es deutliche Un-

terschiede zwischen den Einkommensklassen. Während 43 Prozent der Eltern mit einem Haushaltsnettoeinkommen von unter 1.500 Euro die Zusatzkosten als zu hoch empfinden, sind es bei den Eltern die 3.200 Euro und mehr verdienen nur 30 Prozent.

ABB. 15 **Einschätzung der Zusatzkosten, die für die Kitabetreuung entstehen**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 3.717, Angaben in Prozent

Wie empfinden Sie diese zusätzlichen monatlichen Kosten* insgesamt?

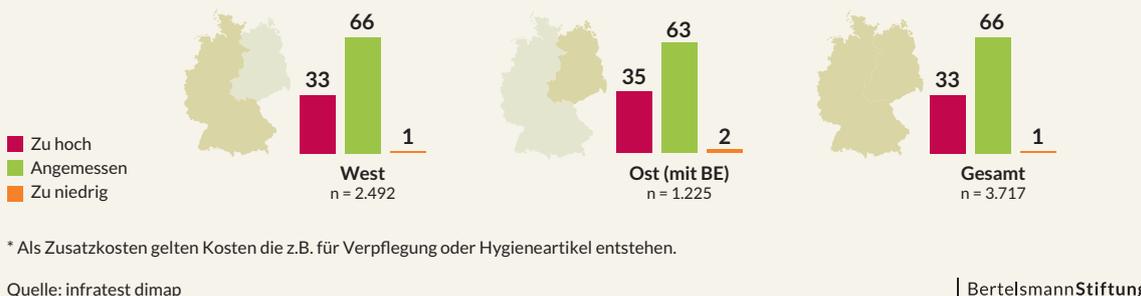
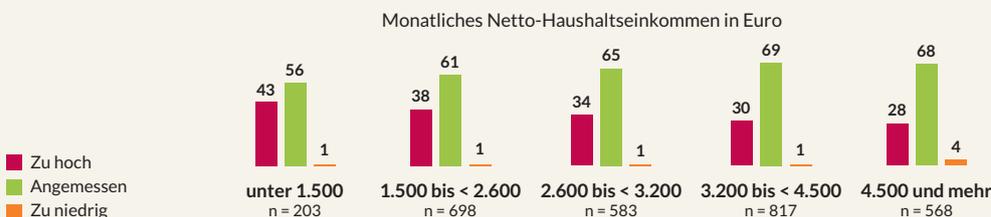


ABB. 16 **Einschätzung der Zusatzkosten für Kitabetreuung nach Einkommen**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 2.869, Angaben in Prozent

Wie empfinden Sie diese zusätzlichen monatlichen Kosten* insgesamt?



* Als Zusatzkosten gelten Kosten die z.B. für Verpflegung oder Hygieneartikel entstehen.

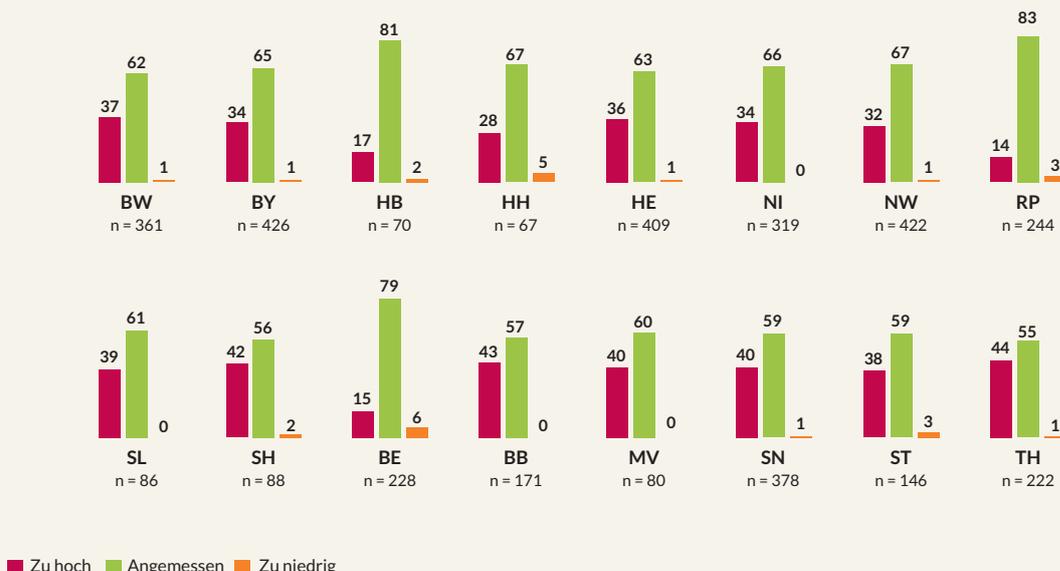
Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

ABB. 17 **Einschätzung der Zusatzkosten für Kitabetreuung nach Bundesland**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 3.717, Angaben in Prozent

Wie empfinden Sie diese zusätzlichen monatlichen Kosten* insgesamt?



* Als Zusatzkosten gelten Kosten die z.B. für Verpflegung oder Hygieneartikel entstehen.

Quelle: infratest dimap

BertelsmannStiftung

Eltern entstehen für die Verpflegung, Hygieneartikel oder auch Bastelmaterial in vielen Kitas zusätzliche Kosten. Je nach Bundesland beurteilen Eltern diese zusätzlichen Kosten unterschiedlich. So stuft in Rheinland-Pfalz (14 Prozent) und in Berlin (15 Prozent) ein geringerer Anteil der Eltern diese Zusatzkosten als zu hoch ein. Demgegenüber gibt in Thüringen (44 Prozent) und Brandenburg (43 Prozent) ein größerer Teil der Eltern an, dass sie die Zusatz-

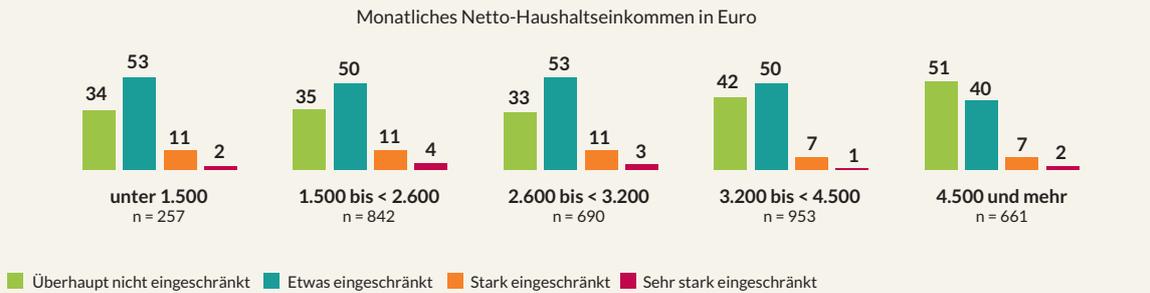
kosten als zu hoch einschätzen. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Höhe der Kosten davon abhängig ist, ob Verpflegung in Anspruch genommen wird und welche weiteren Kosten den Eltern vom jeweiligen Träger der Einrichtung in Rechnung gestellt werden. Die Ergebnisse der Befragung zeigen zunächst, dass sich – je nach Bundesland – ein größerer Teil der Eltern durch diese Zusatzkosten finanziell belastet sieht.

Bedeutung der Kinderbetreuungskosten für die Lebensqualität der Familien

ABB. 18 **Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Kinderbetreuungskosten nach Einkommen**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 3.403, Angaben in Prozent

Wenn Sie die Ausgaben betrachten, die Ihrem Haushalt insgesamt durch die Kinderbetreuung entstehen, würden Sie sagen, dass durch diese Kosten Ihre Lebensqualität eingeschränkt wird?

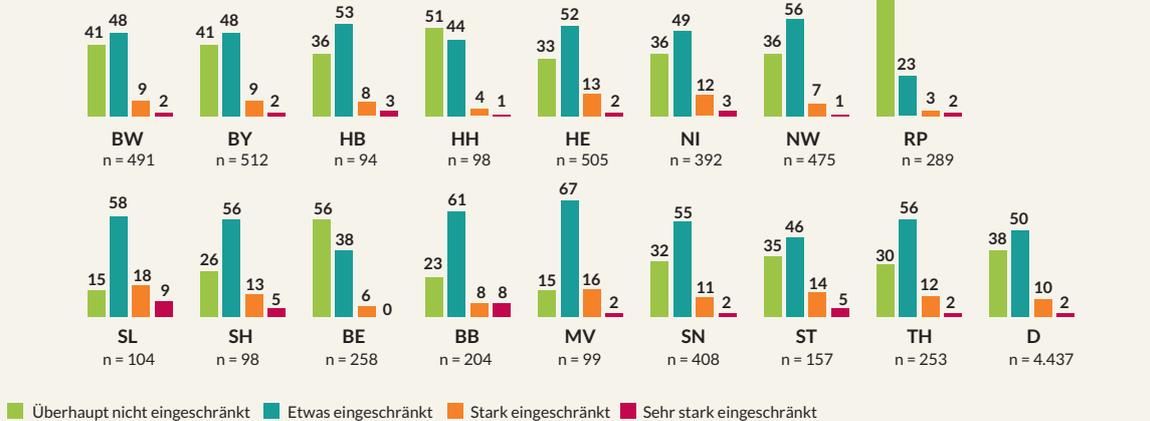


BertelsmannStiftung

ABB. 19 **Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Kinderbetreuungskosten nach Bundesland**

Online Interviews im Access-Panel vom 26.09. bis 14.10.2016, Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahre, n = 4.437, Angaben in Prozent

Wenn Sie die Ausgaben betrachten, die Ihrem Haushalt insgesamt durch die Kinderbetreuung entstehen, würden Sie sagen, dass durch diese Kosten Ihre Lebensqualität eingeschränkt wird?



BertelsmannStiftung

Die Systeme der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in Deutschland stehen immer noch vor der Herausforderung, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen weiter steigt und gleichzeitig der Qualitätsausbau gefördert werden muss. Das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme der Bertelsmann Stiftung stellt regelmäßig Daten und Fakten über den Status quo und die Entwicklungen in den FBBE-Systemen der 16 Bundesländer zur Verfügung. Damit erhalten alle beteiligten Akteure Informationen für die Steuerung und Weiterentwicklung der Systeme. Doch wie schätzen Eltern die Angebote und Entwicklungsbedarfe der Kinderbetreuungsangebote in Deutschland ein? Welche politischen Handlungsbedarfe sehen Eltern zur Verbesserung der Situation? Zu diesen und weiteren Themen rund um Kindertagesbetreuung liegen

wenig Informationen zu den Meinungen und Perspektiven von Eltern vor. Daher befragte infratest dimap im Auftrag der Bertelsmann Stiftung deutschlandweit insbesondere Eltern von Kita-Kindern im Alter bis einschließlich 7 Jahren. Veröffentlicht werden nun ausgewählte Befragungsergebnisse zu den politischen Handlungsbedarfen, die Eltern sehen, um die Situation der Kindertagesbetreuung sowie Kita-Qualität in Deutschland zu verbessern. Zudem sind die Eltern befragt worden, wie sie ihre Beteiligung an der Kita-Finanzierung einschätzen und welche Veränderungsbedarfe sie sehen. Die Meinungen und Einschätzungen der Eltern bieten Politik und Verwaltung wichtige Impulse für die Diskussion über die Weiterentwicklungsbedarfe der Systeme der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland.

Projekt „Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme“

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in Deutschland braucht einen qualitativen Ausbau, damit alle Kinder optimal in ihren Bildungs- und Entwicklungsbedarfen unterstützt werden können. Das Ländermonitoring bietet allen beteiligten Akteuren für die qualitätsorientierte Ausgestaltung der FBBE steuerungsrelevante Informationen sowie Impulse für die Weiterentwicklung der Systeme. Daten und Fakten zum Status quo und Trends in der FBBE in den 16 Bundesländern bietet das Internetportal „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“:

www.laendermonitor.de

Impressum

© Bertelsmann Stiftung
Dezember 2016

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich
Kathrin Bock-Famulla
Laura Holtbrink

Gestaltung
Markus Diekmann, Bielefeld

Titelfoto
Jan Voth